



*Gemeinsam  
für den Fußball.*

# DURCHFÜHRUNGS- BESTIMMUNGEN

FÜR DEN KINDERFUSSBALL  
IM KREIS RHEIN-ERFT

FAIR | RESPEKTVOLL | KINDGERECHT



FÖRDERN



RESPEKTIEREN



BEGEISTERN

# Inhaltsverzeichnis

|      |                                                          |    |
|------|----------------------------------------------------------|----|
| 1.   | Allgemeine Bestimmungen .....                            | 4  |
| 1.1. | Geltungsbereich .....                                    | 4  |
| 1.2. | Zielsetzung .....                                        | 4  |
| 1.3. | Altersklassen .....                                      | 4  |
| 1.4. | Mannschaftsmeldung.....                                  | 4  |
| 1.5. | Spielefestivals .....                                    | 5  |
| 1.6. | Zusammenschluss der Fußballkreise im Mädchenfußball..... | 5  |
| 2.   | Spielformen .....                                        | 6  |
| 2.1. | Grundsatz.....                                           | 6  |
| 2.2. | Spielformen nach Altersklasse .....                      | 6  |
| 2.3. | Festivalprinzip .....                                    | 7  |
| 2.4. | Spielmodus .....                                         | 7  |
| 2.5. | Spielzeiten.....                                         | 8  |
| 3.   | Feldgrößen und Spielfeldaufbau .....                     | 9  |
| 3.1. | Spielfeldgrößen.....                                     | 9  |
| 3.2. | Tore.....                                                | 9  |
| 3.3. | Spielfeldmarkierung und Torschussregelung.....           | 10 |
| 3.4. | Schusszone .....                                         | 10 |
| 3.5. | Ballgrößen .....                                         | 10 |
| 4.   | Empfehlungen zur Spieleranzahl .....                     | 11 |
| 4.1. | Mannschaftstärke .....                                   | 11 |
| 4.2. | Wechselkontingent .....                                  | 11 |
| 5.   | Spielregeln .....                                        | 12 |
| 5.1. | Spielbeginn.....                                         | 12 |
| 5.2. | Seitenaus / Spielfortsetzung .....                       | 12 |
| 5.3. | Toraus / Torerfolg .....                                 | 12 |
| 5.4. | Abstoß.....                                              | 13 |
| 5.5. | Rückpassregel .....                                      | 13 |
| 5.6. | Abseits .....                                            | 13 |

|       |                                                   |    |
|-------|---------------------------------------------------|----|
| 5.7.  | Freistöße .....                                   | 13 |
| 5.8.  | Strafstoß .....                                   | 14 |
| 5.9.  | Ausrüstung der Spielerinnen und Spieler .....     | 14 |
| 5.10. | Torhüter*innen .....                              | 15 |
| 5.11. | Fair-Play-Regel .....                             | 15 |
| 6.    | Organisation und Durchführung der Spieltage ..... | 17 |
| 6.1.  | Hinweise zur Durchführung.....                    | 17 |
| 7.    | Fair Play und Verhalten .....                     | 19 |
| 7.1.  | Grundsatz des Fair Play .....                     | 19 |
| 7.2.  | Spielleitung ohne Schiedsrichter .....            | 19 |
| 7.3.  | Rolle der Trainerinnen und Trainer .....          | 19 |
| 7.4.  | Coachingzone.....                                 | 20 |
| 7.5.  | Verhalten von Spielerinnen und Spielern.....      | 20 |
| 7.6.  | Verhalten von Zuschauerinnen und Zuschauern.....  | 20 |
| 7.7.  | Kinderschutz und Integrität .....                 | 21 |
| 7.8.  | Pädagogische Zielsetzung.....                     | 21 |
| 8.    | Schlussbestimmungen.....                          | 22 |
| 8.1.  | Inkrafttreten.....                                | 22 |
| 8.2.  | Änderungen .....                                  | 22 |
| 8.3.  | Auslegung.....                                    | 22 |
| 9.    | Anhang.....                                       | 23 |
|       | Anhang A – Spieltagscheckliste.....               | 23 |

# 1. Allgemeine Bestimmungen

## 1.1. Geltungsbereich

Diese Durchführungsbestimmung regelt den Spielbetrieb im Kinderfußball der Altersklassen G-, F, und E-Jugend im FVM, Kreis Rhein-Erft.

Sie gelten ergänzend zu:

- Fußball-Regeln des [DFB](#),
- der Jugendordnung (JO) des [WDFV](#),
- der Jugendspielordnung (JSpO) inkl. Anhang des [WDFV](#),
- der Durchführungsbestimmung des Landesverbandes [FVM](#).

## 1.2. Zielsetzung

Die Spielformen im Kinderfußball verfolgen insbesondere das Ziel,

- die individuelle Entwicklung der Kinder zu fördern,
- viele Ballkontakte zu ermöglichen,
- möglichst gleiche Einsatzzeiten sicherzustellen,
- kindgerechte Spielbedingungen zu schaffen,
- Fair Play zu fördern und
- die Freude am Fußballspiel zu erhalten und zu stärken.

## 1.3. Altersklassen

Der Kinderfußball umfasst:

- G-Jugend (U6 und U7)
- F-Jugend (U8 und U9)
- E-Jugend (U10 und U11)

## 1.4. Mannschaftsmeldung

Die Anmeldung von Mannschaften zum Spielbetrieb im Kinderfußball (G- bis E-Jugend) erfolgt über das DFBnet mittels Vereinsmeldebogen. Die Meldefrist wird vom Kreisjugendausschuss (KJA) vor Beginn jeder Saison festgelegt und in den Amtlichen Mitteilungen (AM) veröffentlicht.

Nachmeldungen sind auch nach der genannten Meldefrist möglich. In diesem Fall kann eine regionale oder leistungsgerechte Zuordnung zu einer Staffel jedoch nicht gewährleistet werden.

Zur Winterpause können Mannschaften für die Frühjahrsrunde bis spätestens 31.12. nachgemeldet werden.

Die Staffeleinteilungen werden vor Beginn der jeweiligen Herbst- und Frühjahrsrunde in den Amtlichen Mitteilungen (AM) veröffentlicht. Die Freischaltung der Spieltermine erfolgt spätestens 14 Tage vor dem ersten Spieltag entsprechend über das DFBnet und sind dann ebenfalls auf fussball.de einzusehen.

Bei der Mannschaftsmeldung ist die voraussichtliche Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Teams möglichst realistisch anzugeben. Diese Angabe dient als Grundlage für die Planung der Spieltagsgruppen. Ziel ist es, Spielefestivals mit mindestens sechs, idealerweise acht Teams durchzuführen.

Darüber hinaus wird die vom Verein vorgenommene Selbsteinschätzung der Spielstärke bei der Staffeleinteilung berücksichtigt. Die Einstufung ist daher sorgfältig vorzunehmen. Eine Änderung der Spielstärke während einer laufenden Herbst- oder Frühjahrsrunde ist nicht möglich.

## 1.5. Spielefestivals

Die Austragung der Spielefestivals richtet sich nach dem für die jeweilige Saison gültigen Rahmenterminplan (RTP) des Kreises.

Die Spielefestivals im Kinderfußball sollen grundsätzlich am Samstagvormittag durchgeführt werden.

Verlegungen von Spielefestivals sind nur aus nachvollziehbaren Gründen (z.B. Platzsperre, schulische Veranstaltungen oder vergleichbare Umstände) zulässig. Sie bedürfen der Zustimmung aller betroffenen Vereine der jeweiligen Spieltagsgruppe.

## 1.6. Zusammenschluss der Fußballkreise im Mädchenfußball

Der Mädchenfußball im Kinderfußball wird kreisübergreifend durch die Fußballkreise Heinsberg, Düren, Euskirchen und Rhein-Erft durchgeführt. Der Zusammenschluss gilt zunächst für die Saison 2026/2027.

## 2. Spielformen

### 2.1. Grundsatz

Der Kinderfußball wird in altersgerechten Spielformen durchgeführt.

Grundlage aller Spielformen ist die kindgerechte Entwicklung und Förderung der Spielerinnen und Spieler. Die Spielformen orientieren sich insbesondere

- am Entwicklungsstand der Kinder,
- an einer hohen Anzahl von Ballkontakten,
- an der Förderung von Kreativität und Entscheidungsfähigkeit,
- an der aktiven Beteiligung aller Kinder,
- an zahlreichen Spielaktionen sowie
- an der Vermittlung von Freude am Fußballspiel.

Im Mittelpunkt stehen

- das Spielen,
- das Ausprobieren,
- das Lernen,
- die Übernahme von Eigenverantwortung sowie
- die Freude am Fußball.

Die Spielformen werden grundsätzlich ohne leistungsorientierten Druck durchgeführt.

### 2.2. Spielformen nach Altersklasse

Der FVM hat gemeinsam mit seinen Fußballkreisen für den Kinderfußball folgende einheitliche Spielformen festgelegt:

| Altersklasse | Spielform auf Minitorre | Spielform auf Jugendtore |
|--------------|-------------------------|--------------------------|
| G-Jugend     | 3 gegen 3               | -                        |
| F-Jugend     | 3 gegen 3               | 3+1                      |
| E-Jugend     | 4 gegen 4               | 4+1                      |

Die Durchführung der Spiele erfolgt entsprechend der für die jeweilige Altersklasse vorgesehenen Spielform.



## 2.3. Festivalprinzip

Kinderfußball-Spieltage sollen grundsätzlich als Spielefestivals durchgeführt werden. Dabei spielen mehrere Mannschaften gleichzeitig auf mehreren Spielfeldern.

Das Festivalprinzip bietet insbesondere folgende Vorteile:

- viele Spiele pro Spieltag,
- kurze Wartezeiten zwischen den Spielen,
- eine hohe Bewegungs- und Spielzeit für alle Kinder,
- Begegnungen mit unterschiedlichen Gegnern sowie
- eine Verringerung des Ergebnisdrucks.

## 2.4. Spielmodus

Der Spielmodus und der Spielplan sollen vor Beginn eines Spielefestivals festgelegt und den teilnehmenden Vereinen bekanntgegeben werden.

### **Anzahl der Mannschaften**

Es ist darauf zu achten, dass möglichst eine gerade Anzahl an Mannschaften am Spielefestival teilnimmt. Die Bildung von gemischten Teams aus Spielerinnen und Spielern zweier oder mehrerer teilnehmenden Vereine ist zulässig.

### **Spielstärke der Teams**

Spielefestivals sollen möglichst mit Teams vergleichbarer Spielstärke durchgeführt werden. Bei Bedarf können die teilnehmenden Teams in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt werden.

### **Variante 1: Jeder gegen Jeden**

Bei vier bis acht Mannschaften kann der Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ angewendet werden. Dabei sind die altersgerechten Spielzeiten sowie die zulässige Gesamtdauer des Spielefestivals zu berücksichtigen.

### **Variante 2: Gruppenmodus**

Ab acht Mannschaften kann eine Aufteilung in zwei Gruppen erfolgen. Dabei besteht die Möglichkeit, Teams unterschiedlicher Spielstärke getrennt voneinander einzuteilen.

### Variante 3: Rotationsprinzip (Champions-League-Modell)

Beim Rotationsprinzip wird auf mehreren auf- und absteigenden Spielfeldern gespielt. Nach jedem Durchgang rückt das siegreiche Team ein Spielfeld auf, das unterlegene Team ein Spielfeld ab. Endet ein Spiel unentschieden, wird die Zuordnung durch „Schere, Stein, Papier“ entschieden.

Das Rotationsprinzip fördert insbesondere:

- Begegnungen zwischen Teams vergleichbarer Spielstärke,
- motivierende und ausgeglichene Spiele sowie
- die Vermeidung von Über- und Unterforderungen.

## 2.5. Spielzeiten

Für die einzelnen Altersklassen gelten folgende Richtwerte:

| Altersklasse | Spielzeit je Team    | Pausenzeit zwischen den Spielen | Festivaldauer |
|--------------|----------------------|---------------------------------|---------------|
| G-Jugend     | 6 Spiele á 6 Minuten | 3 Minuten                       | 51 Minuten    |
| F-Jugend     | 6 Spiele á 7 Minuten | 3 Minuten                       | 57 Minuten    |
| E-Jugend     | 6 Spiele á 8 Minuten | 3 Minuten                       | 63 Minuten    |

Die Dauer eines Spielefestivals soll in der Regel etwa 60 Minuten betragen. Geringfügige Abweichungen aufgrund der jeweiligen Altersklasse und des gewählten Spielmodus sind zulässig.



## 3. Feldgrößen und Spielfeldaufbau

### 3.1. Spielfeldgrößen

Auf einer Sportplatzhälfte können bis zu vier Spielfelder aufgebaut und markiert werden.

In den Altersklassen F- und E-Jugend können neben Spielfeldern mit vier Minatoren zusätzlich Spielfelder mit zwei Jugendtoren eingerichtet werden.

Für die Spielfelder gelten folgende Richtwerte:

| Altersklasse | Feldgröße (Länge x Breite) |
|--------------|----------------------------|
| G-Jugend     | 16 x 20 Meter              |
| F-Jugend     | 25 x 20 Meter              |
| E-Jugend     | 30 x 25 Meter              |

Die angegebenen Feldgrößen sind grundsätzlich einzuhalten. Geringfügige Abweichungen können zugelassen werden, sofern die örtlichen Gegebenheiten dies erfordern und die altersgerechte Durchführung der Spielform gewährleistet bleibt.

### 3.2. Tore

Je nach Altersklasse und Anzahl der teilnehmenden Teams kommen Mini- und Jugendtore zum Einsatz.

#### **Spielfelder mit Minatoren**

Auf jeder Grundlinie sind zwei Minatore (max. 2,00 m x 1,20 m) kippsicher aufzustellen. Die Tore sollen jeweils etwa 3 Meter von den Seitenlinien eingerückt positioniert werden. Alternativ können Hütchen oder Stangen als Tore verwendet werden.

#### **Spielfelder mit Jugendtoren**

Auf jeder Grundlinie ist mittig ein Jugendtor (max. 5,00 m x 2,00 m) kippsicher aufzustellen. In der Altersklasse U8/U9 können die Jugendtore auf eine Höhe von 1,65 m abgehängt werden.

#### **Altersklassen**

In der Altersklasse der G-Jugend wird ausschließlich auf Minatore gespielt.

In den Altersklassen F- und E-Jugend werden Spielfelder mit Minatoren und Jugendtoren eingerichtet.

### 3.3. Spielfeldmarkierung und Torschussregelung

Die Spielfelder sind eindeutig zu kennzeichnen. Hierfür können Linien, Hütchen oder Markierungsteller verwendet werden.

### 3.4. Schusszone

In der Altersklasse der G-Jugend wird auf Spielfeldern mit Minatoren die Mittellinie gesondert markiert (z. B. durch Hütchen in einer abweichenden Farbe). Tore dürfen nur aus der gegnerischen Spielfeldhälfte erzielt werden.

In den Altersklassen F- und E-Jugend wird auf Spielfeldern mit Minatoren eine Schusszone im Abstand von 6 Metern zur Grundlinie markiert (z.B. durch Hütchen in einer abweichenden Farbe). Tore dürfen nur innerhalb dieser Schusszone erzielt werden.

Auf Spielfeldern mit Jugendtoren wird die Mittellinie gesondert markiert (z.B. durch Hütchen in einer abweichenden Farbe). Tore dürfen auch hier nur aus der gegnerischen Spielfeldhälfte erzielt werden.

### 3.5. Ballgrößen

| Altersklasse    | Ballgröße                 |
|-----------------|---------------------------|
| G- und F-Jugend | Größe 3 / 290 g (S-Light) |
| E-Jugend        | Größe 4 / 350 g (Light)   |

## 4. Empfehlungen zur Spieleranzahl

### 4.1. Mannschaftstärke

#### **G-Jugend (U6/U7)**

Im 3 gegen 3 besteht eine Mannschaft in der Regel aus maximal 5 Spielern.  
3 Spieler befinden sich auf dem Spielfeld, die übrigen Spieler sind Rotationsspieler.  
Es wird ohne Torwart gespielt.

#### **F-Jugend (U8/U9)**

##### **Spielfelder mit Minitoren:**

Im 3 gegen 3 besteht eine Mannschaft in der Regel aus maximal 6 Spielern.  
3 Spieler befinden sich auf dem Spielfeld, die übrigen Spieler sind Rotationsspieler.  
Es wird ohne Torwart gespielt.

##### **Spielfelder mit Jugendtoren:**

Im 3+1 besteht eine Mannschaft in der Regel aus maximal 6 Spielern.  
Gespielt wird mit 3 Feldspielern und einem Torwart. Die übrigen Spieler sind Rotationsspieler.

#### **E-Jugend (U10/U11)**

##### **Spielfelder mit Minitoren:**

Im 4 gegen 4 besteht eine Mannschaft in der Regel aus maximal 7 Spielern.  
4 Spieler befinden sich auf dem Spielfeld, die übrigen Spieler sind Rotationsspieler.  
Es wird ohne Torwart gespielt.

##### **Spielfelder mit Jugendtoren:**

Im 4+1 besteht eine Mannschaft in der Regel aus maximal 7 Spielern.  
Gespielt wird mit 4 Feldspielern und einem Torwart. Die übrigen Spieler sind Rotationsspieler.

### 4.2. Wechselkontingent

Nach jedem erzielten Tor, spätestens jedoch nach zwei Minuten, erfolgt auf beiden Seiten jeweils ein Spielerwechsel.

Im Verlauf des Spiels sind alle Rotationsspieler sukzessive einzusetzen. Allen Spielerinnen und Spielern ist eine möglichst gleiche Spielzeit zu ermöglichen.

## 5. Spielregeln

### 5.1. Spielbeginn

Die Spieleröffnung erfolgt durch einen gemeinsamen Lauf von je einer Spielerinnen oder einem Spieler pro Mannschaft zum in der Spielfeldmitte liegenden Ball von der eigenen Grundlinie.

Alternativ kann der Ballbesitz vor Spielbeginn durch Münzwurf oder „Schere, Stein, Papier“ entschieden werden. Die ermittelte Mannschaft eröffnet das Spiel von der eigenen Grundlinie. Die gegnerische Mannschaft startet ebenfalls von ihrer eigenen Grundlinie.

### 5.2. Seitenaus / Spielfortsetzung

Bei Seitenaus wird der Ball durch Eindribbeln oder Einpassen von der Seitenlinie ins Spiel gebracht. Der Ball muss ruhen. Der Ball ist dabei flach zu spielen (unterhalb der Kniehöhe).

Der / die ausführende Spieler/in darf den Ball nach dem Eindribbeln erneut berühren und selbst ein Tor erzielen (die zweite Ballberührung darf zum Schuss genutzt werden), sofern der Ball zuvor im Spiel ist und sich innerhalb der Schusszone befindet. Ein direktes Schießen auf das Tor von der Seitenlinie, ohne Eindribbeln, ist nicht zulässig.

Die gegnerischen Spielerinnen und Spieler haben bei der Spielfortsetzung einen Abstand von mindestens 3 Metern einzuhalten.

### 5.3. Toraus / Torerfolg

Bei Toraus oder Torerfolg wird der Ball auf Spielfeldern mit Minitoren zwischen den beiden Minitoren durch Eindribbeln oder Einpassen wieder ins Spiel gebracht.

Dabei ist sicherzustellen, dass sich keine gegnerischen Spielerinnen und Spieler in der Schusszone aufhalten. In der Altersklasse der G-Jugend ist ein Mindestabstand von 6 Metern durch die gegnerische Mannschaft einzuhalten.

#### **Eckballersatz bei Minitoren**

Statt eines Eckballs erfolgt die Spielfortsetzung durch Eindribbeln oder Einpassen von der Markierung der Schusszone.

Wird ohne Schusszone gespielt (G-Jugend), erfolgt die Spielfortsetzung durch Eindribbeln oder Einpassen von der Seitenlinie in unmittelbarer Nähe des Eckpunktes.

## **Eckball bei Jugendtoren**

Bei Spielen mit Jugendtoren wird der Eckball vom markierten Eckpunkt ausgeführt, an dem sich Torlinie und Seitenlinie treffen.

## **5.4. Abstoß**

### **Abstoß (F- und E-Jugend bei Jugendtoren)**

Nach Toraus oder Torerfolg wird der Ball auf den Boden innerhalb des Torraums (10 Meter Breite und 6 Meter Tiefe) abgelegt (der Ball muss ruhen) und durch einen Spieler der abwehrenden Mannschaft – in der Regel der Torwart – mit dem Fuß ins Spiel gebracht.

Die gegnerischen Spielerinnen und Spieler haben dabei einen Mindestabstand von 6 Metern einzuhalten.

Der Abstoß soll nicht direkt über die Mittellinie gespielt werden.

Zur Förderung des Fair-Play-Gedankens wird empfohlen, dass die gegnerische Mannschaft sich bei deutlich überlegenem Spielverlauf in die eigene Spielfeldhälfte zurückzieht.

## **5.5. Rückpassregel**

Die Rückpassregel findet im Kinderfußball keine Anwendung.

## **5.6. Abseits**

Die Abseitsregel findet im Kinderfußball keine Anwendung.

## **5.7. Freistöße**

Alle Freistöße werden indirekt ausgeführt.

Der indirekte Freistoß ist am Ort des Vergehens auszuführen. Der Ball muss dabei ruhen. Alternativ kann der Freistoß durch Eindribbeln oder Einpassen ersetzt werden.

Ein Tor kann nur erzielt werden, wenn der Ball zuvor von einer weiteren Spielerin oder einem weiteren Spieler berührt wurde.

Bei der Spielfortsetzung ist von der gegnerischen Mannschaft ein Mindestabstand von 3 Metern einzuhalten.

## 5.8. Strafstoß

Erfolgt ein regelwidriges Vergehen innerhalb des Strafraums, wird ein Strafstoß aus 8 Metern Entfernung ausgeführt.

### **Spielformen ohne Torwart (Minitoren)**

Ein grober Regelverstoß / Torverhinderung in der Schusszone der Verteidiger innerhalb der eigenen Schusszone, erhält die gefoulte Mannschaft einen Strafangriff (Penalty: Ein Spieler der gefoulten Mannschaft startet mit Ball zum Dribbling auf Höhe der Mittellinie. Ein Spieler der verteidigenden Mannschaft steht in der eigenen Schusszone. Alle anderen Spieler befinden sich hinter dem Angreifer auf der Torauslinie. Sobald der Angreifer mit Ball startet, dürfen alle Spieler loslaufen).

## 5.9. Ausrüstung der Spielerinnen und Spieler

Jeder Spieler muss mit einer vollständigen und sicheren Spielausrüstung am Spiel teilnehmen. Diese besteht aus Trikot, Hose, Stutzen, Schienbeinschonern und geeigneten Fußballschuhen.

**Das Tragen von Schienbeinschonern ist verpflichtend.** Sie sollten vollständig von den Stutzen bedeckt sein und einen ausreichenden Schutz bieten.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Spieler **keinen Schmuck** oder andere gefährliche Gegenstände tragen. Hierzu zählen insbesondere **Ohrringe, Halsketten, Ringe, Armbänder oder Uhren**. Das Abkleben von Schmuck ist nicht zulässig.

Vor Spielbeginn sind die Mannschaften auf eine ordnungsgemäße Ausrüstung zu überprüfen. Spieler mit unzulässiger oder fehlender Ausrüstung dürfen erst nach deren Korrektur am Spiel teilnehmen.

Die Mannschaften müssen sich durch ihre Spielkleidung eindeutig voneinander unterscheiden. Ist dies aufgrund ähnlicher Trikotfarben nicht gewährleistet, ist eine Mannschaft mit Leibchen zu kennzeichnen. Torhüter sollen sich farblich von den Feldspielern abheben; ist dies nicht möglich, kann das Spiel dennoch durchgeführt werden, sofern eine eindeutige Unterscheidung gewährleistet ist (bspw. mit Leibchen kennzeichnen).



## 5.10. Torhüter\*innen

### **Torhüterspiel im 3+1 oder 4+1 (+TW)**

Die Torhüterinnen und Torhüter sollen aktiv am Spiel teilnehmen und in das Passspiel eingebunden werden.

Die Spieleröffnung erfolgt grundsätzlich ohne Abwurf oder Abschlag über die Mittellinie. Der Spielaufbau soll flach und mit kurzen Pässen erfolgen.

Bei einem Rückpass wird der Torhüter bzw. die Torhüterin ermutigt, den Ball möglichst nicht mit den Händen aufzunehmen, sondern aktiv am Spiel teilzunehmen und den Spielaufbau fortzusetzen. Eine häufige Aufnahme des Balles in die Hände soll vermieden werden, um den Spielfluss zu fördern.

Die Rückpassregel findet in diesen Spielformen keine Anwendung.

## 5.11. Fair-Play-Regel

Alle Spiele werden im Fair-Play-Modus ohne Schiedsrichter durchgeführt. Die Einhaltung der Spielregeln obliegt den verantwortlichen Trainerinnen und Trainern beider Mannschaften.

Die Trainerinnen und Trainer halten sich gemeinsam mit den Rotationsspielerinnen und -spielern in der Coaching- bzw. Wechselzone auf Höhe der Spielfeldmitte auf. Pro Mannschaft dürfen sich maximal zwei Trainerinnen oder Trainer in dieser Zone aufhalten. Das Ein- und Auswechseln erfolgt ausschließlich bei Spielunterbrechungen (z.B. Toraus) in der vorgesehenen Coaching- bzw. Wechselzone.

### **Unterzahl- und Überzahlregelung (Powerplay-Modus)**

Führt eine Mannschaft mit mehr als drei Toren Vorsprung, erhält die unterlegene Mannschaft einen zusätzlichen Spieler und wechselt damit in den „**Powerplay-Modus**“, um in der verbleibenden Zeit den Rückstand aufzuholen. Der zusätzliche Spieler wird eingesetzt, bis der Torabstand auf maximal ein Tor reduziert ist. Ist keine zusätzliche Spielerin bzw. kein zusätzlicher Spieler verfügbar, reduziert die überlegene Mannschaft entsprechend ihre Spielerzahl. Diese Regelung gilt entsprechend auch bei Spielformen mit Torwart auf Jugendtore.

### **Zuschauerregelung**

Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich außerhalb der Spielfeldumrandung aufzuhalten. Der gastgebende Verein stellt sicher, dass zwischen Spielfeldern und Zuschauerbereich ein Mindestabstand von 15 Metern eingehalten wird. Auf dem Spielfeld befinden sich ausschließlich Spielerinnen und Spieler sowie die Trainerinnen und Trainer der beteiligten Mannschaften.

### **Mannschaftszuordnung**

Spielerinnen und Spieler sind vor Beginn eines Spielefestivals eindeutig einer Mannschaft zuzuordnen. Ein Wechsel zwischen Mannschaften ist nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Abstimmung mit den beteiligten Trainerinnen und Trainern zulässig.

### **Ergebniswertung**

Es erfolgt keine Ergebniserfassung oder Ergebniswertung. Ein Turniersieger wird nicht ermittelt. Ergebnisse stehen ausdrücklich nicht im Vordergrund und werden nicht veröffentlicht. Im Mittelpunkt steht die individuelle sportliche Entwicklung aller Kinder sowie das gemeinsame Teamerlebnis.

## 6. Organisation und Durchführung der Spieltage

### 6.1. Hinweise zur Durchführung

Alle Spiele und Spielefestivals werden im **Fair-Play-Modus** durchgeführt.

**Eltern sowie Zuschauerinnen und Zuschauer** betreten die Spielfelder nicht und nehmen keinen direkten Einfluss auf das Spielgeschehen. Die Spielformen dienen der freien Entfaltung und dem Spielerlebnis der Kinder und sind von allen Beteiligten entsprechend zu respektieren.

Es wird **ohne Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter** gespielt. Die Kinder entscheiden eigenständig unter Berücksichtigung der geltenden Spielregeln (z. B. Toraus, Foulspiel) über die Spielfortsetzung. Bei Unstimmigkeiten unterstützen die Trainerinnen und Trainer die Kinder und treffen im Bedarfsfall gemeinsam eine spielbezogene Entscheidung.

Je Mannschaft sind maximal **zwei Trainerinnen und Trainer in der Coachingzone** am Spielfeldrand zugelassen. Es gibt eine gemeinsame Coachingzone für beide Mannschaften. Diese befindet sich auf Höhe der Mittellinie und wird von den Trainerinnen und Trainern beider Mannschaften gemeinsam genutzt. Ein Aufenthalt von Trainerinnen, Trainern oder Teambetreuerinnen und Teambetreuern außerhalb der Coachingzone rund um das Spielfeld verteilt ist nicht gestattet. Alle Teambetreuerinnen und Teambetreuer haben die Aufgabe, die Kinder positiv zu begleiten und in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Trainerinnen und Trainer sollen sich mit Zurückhaltung im Spielgeschehen verhalten. Coaching erfolgt in angemessenem Umfang, sodass den Kindern ausreichend Raum für eigene Entscheidungen und kreative Lösungen im Spiel bleibt.

Gemäß § 2 der Jugendspielordnung (JSPO) des WDFV ist für jede Juniorenmannschaft ein Vereinsmitglied als Mannschaftenverantwortliche bzw.

**Mannschaftsverantwortlicher** zu benennen. Dieses muss mindestens 18 Jahre alt sein. Für Juniorinnenmannschaften ist zusätzlich eine weibliche und volljährige Betreuerin zu benennen. Der Trainer bzw. die Trainerin sowie alle weiteren Teamoffiziellen müssen Mitglied eines Vereins sein, der einem Landesverband des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) angehört.

Im **Spielbericht** sind alle an einem Spieltag anwesenden Teamoffiziellen vollständig einzutragen.

Bei Juniorinnenmannschaften ist sicherzustellen, dass mindestens eine Betreuerin anwesend ist und im Spielbericht unter den Teamoffiziellen aufgeführt wird.

Der **Wechsel zwischen den Spielen** soll zügig erfolgen. Die Pausen zwischen den Spielen sollen in der Regel zwei bis drei Minuten nicht überschreiten. Spielerinnen und Spieler haben ihre Trinkflaschen sowie benötigtes Material, wie bspw.

Torwarthandschuhe, mit sich zu führen. Ein wiederholtes Aufsuchen des Zuschauerbereichs während der Pausen soll vermieden werden, um einen zügigen Wechsel und den Spielfluss des Spielefestivals zu unterstützen. Witterungsbedingte Trinkpausen (z. B. bei Hitze) sind angemessen einzuplanen.

Es wird empfohlen, **Ersatzbälle** am Spielfeldrand bereitzuhalten, um einen flüssigen Spielablauf zu gewährleisten.

**Verlegungen von Spielefestivals** sind nur aus nachvollziehbaren Gründen (z.B. Platzsperre, schulische Veranstaltungen oder vergleichbare Umstände) zulässig. Sie bedürfen der Zustimmung aller betroffenen Vereine der jeweiligen Spieltagsgruppe. Die Abstimmung erfolgt ausschließlich über das elektronische Postfach des zuständigen Staffelleiters.

Bei **Fehlverhalten** von Zuschauerinnen und Zuschauern oder Vereinsangehörigen können sportrechtliche Maßnahmen gemäß der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) sowie der Jugendspielordnung (JSPO) des WDFV eingeleitet werden.

Bei **Verstößen gegen diese Durchführungsbestimmungen** können Maßnahmen gemäß der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) sowie der Jugendspielordnung (JSPO) des WDFV durch den zuständigen Staffelleiter ergriffen werden. Dies kann auch die Verhängung von Ordnungsgeldern sowie im Wiederholungsfall weitergehende sportrechtliche Konsequenzen umfassen. Bei groben Verstößen kann eine Ordnungsgeld in Höhe von 100,00 EUR verhängt werden.

Für die Einhaltung der Durchführungsbestimmungen ist vor Ort in erster Linie der gastgebende Verein verantwortlich. Verstöße sind dem zuständigen Staffelleiter unverzüglich (nach dem Spielefestival) über das elektronische Postfach in Textform mitzuteilen. Mitteilungen über Kommunikations-Apps (z. B. WhatsApp, Signal) sind nicht zulässig.

Spielberechtigt sind Spieler, die gemäß den Richtlinien der Jugendspielordnung des WDFV einen gültigen Spielerpass haben und das Spielrecht für den aktuellen Verein besitzen. Maßgeblich hierfür ist die Meldung im DFBnet (Spielberechtigungsliste).

Organisation der Staffeleinteilung: Die Staffeleinteilung sowie der Spielplan werden den Vereinen spätestens 14 Tage vor Saisonstart zur Verfügung gestellt.

## 7. Fair Play und Verhalten

### 7.1. Grundsatz des Fair Play

Der Kinderfußball basiert auf dem Grundgedanken des Fair Play. Im Mittelpunkt stehen die Freude am Fußballspiel, gegenseitiger Respekt, eigenständiges Handeln der Kinder sowie eine kindgerechte sportliche und soziale Entwicklung.

Alle Beteiligten orientieren sich an den Werten Respekt, Toleranz, Rücksichtnahme, Teamgeist und Wertschätzung. Gewinnen und Verlieren sind Bestandteil des Sports und werden fair akzeptiert.

### 7.2. Spielleitung ohne Schiedsrichter

Im Kinderfußball wird grundsätzlich ohne angesetzte Schiedsrichter gespielt. Die Kinder sollen Spielsituationen eigenständig lösen, Entscheidungen gemeinsam treffen und Verantwortung übernehmen.

Die Trainerinnen und Trainer begleiten das Spiel unterstützend und greifen nur in folgenden Fällen ein:

- bei Uneinigkeit der Kinder,
- bei Gefahrensituationen,
- bei wiederholten Regelverstößen,
- wenn Konflikte nicht eigenständig lösbar sind.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Regeln tragen die Trainerinnen und Trainer beider Mannschaften gemeinsam.

### 7.3. Rolle der Trainerinnen und Trainer

Trainerinnen und Trainer verstehen sich als Begleiter, Unterstützer und Vorbilder. Sie nehmen eine pädagogische Vorbildfunktion gegenüber allen Beteiligten ein.

Das Coaching erfolgt zurückhaltend. Zulässig sind kurze, ruhige und unterstützende Anweisungen. Dauerhafte oder lautstarke Einflussnahme auf das Spielgeschehen ist zu vermeiden. Den Kindern ist ausreichend Raum für eigene Entscheidungen und kreative Lösungen zu geben.

## 7.4. Coachingzone

Es gibt eine gemeinsame Coachingzone für beide Mannschaften. Diese befindet sich auf Höhe der Mittellinie und wird von den Trainerinnen und Trainern beider Mannschaften gemeinsam genutzt. Ein Aufenthalt Mannschaftsverantwortlichen außerhalb der Coachingzone rund um das Spielfeld verteilt ist nicht gestattet.

Je Mannschaft sind maximal zwei Teambetreuerinnen oder zwei Teambetreuer zugelassen.

## 7.5. Verhalten von Spielerinnen und Spielern

Die Kinder sollen einen respektvollen Umgang miteinander erlernen, Entscheidungen akzeptieren, Verantwortung übernehmen und fair spielen.

Beleidigungen, absichtliche Fouls, Provokationen sowie diskriminierende Äußerungen werden nicht toleriert.

Fair Play umfasst insbesondere auch Hilfsbereitschaft gegenüber verletzten Spielerinnen und Spielern, einen ehrlichen Umgang mit Spielsituationen sowie einen respektvollen Umgang mit dem Gegner.

Konflikte sind ruhig, sachlich und kindgerecht zu lösen. Die Trainerinnen und Trainer unterstützen dabei gemeinsam und partnerschaftlich. Kinder dürfen dabei nicht angeschrien, bloßgestellt, beleidigt oder unter Druck gesetzt werden.

## 7.6. Verhalten von Zuschauerinnen und Zuschauern

Zuschauerinnen und Zuschauer unterstützen die Kinder positiv und respektvoll.

Sie halten einen ausreichenden Abstand zum Spielfeld ein (empfohlen mindestens 15 Meter oder hinter einer vorhandenen Spielfeldbegrenzung), um eine direkte Einflussnahme auf das Spiel zu vermeiden.

Zulässig sind Anfeuerung, Mitfiebern und positive Unterstützung. Unzulässig sind taktische Anweisungen, permanente Zurufe, Kritik an Kindern sowie Diskussionen mit Trainerinnen und Trainern oder gegnerischen Zuschauerinnen und Zuschauern.

Grundsatz: *Anfeuern ja – Steuern nein.*

## 7.7. Kinderschutz und Integrität

Das Wohl der Kinder hat jederzeit oberste Priorität. Alle Beteiligten verpflichten sich zu einem respektvollen, gewaltfreien und diskriminierungsfreien Umgang.

Jegliche Form von Gewalt, Einschüchterung, Diskriminierung oder beleidigenden Äußerungen ist untersagt und wird durch den zuständigen Verband bzw. Kreisjugendausschuss sanktioniert.

## 7.8. Pädagogische Zielsetzung

Die Fair-Play-Regeln verfolgen insbesondere die Förderung von Eigenverantwortung, sozialer Kompetenzen, Selbstvertrauen und Kreativität sowie die Vermittlung von Respekt und Freude am Sport.

Die fußballerische Ausbildung und die persönliche Entwicklung der Kinder stehen dabei stets vor dem sportlichen Ergebnis.

## 8. Schlussbestimmungen

### 8.1. Inkrafttreten

Diese Durchführungsbestimmungen treten zum 01.07.2026 in Kraft.

Mit Inkrafttreten einer neuen Fassung verliert dieses Dokument seine Gültigkeit.

### 8.2. Änderungen

Änderungen und Ergänzungen dieser Durchführungsbestimmungen bleiben dem zuständigen Verbandsorgan vorbehalten.

### 8.3. Auslegung

In Zweifelsfällen entscheidet der zuständige Kreisjugendausschuss.



## 9. Anhang

### Anhang A – Spieltagscheckliste

#### 1. Vorbereitung

##### Spieler & Kommunikation

- ☐ Anzahl der Teams ermitteln
  - Abfrage der Verfügbarkeit innerhalb des eigenen Teams
- ☐ Anzahl der Teams bekanntgeben
  - Im DFBnet unter Spieltag pflegen / prüfen (Frist: Donnerstag 18:00 Uhr)
  - Optional: Abstimmung über WhatsApp-Spieltagsgruppe

##### Organisation im DFBnet

##### Spielbericht

- ☐ Anzahl der Teams anpassen (Frist: Donnerstag 18:00 Uhr)
- ☐ Teamoffizielle und Spielerliste pflegen
- ☐ Aufstellung freigeben (max. 48h vorher möglich; Frist: bis angesetzten Spielbeginn)

##### Änderungen

- ☐ Änderungen (Ort, Datum, Uhrzeit) frühzeitig mit Trainer\*innen abstimmen
- ☐ Änderungen an den Staffelleiter per E-Mail/E-Postfach melden

##### Absagen

- ☐ Umgehend alle Trainer der Spieltagsgruppe informieren
- ☐ Im Bedarfsfall die Weitergabe des Heimrechtes klären
- ☐ Staffelleiter bis spätestens Donnerstag, 20:00 Uhr informieren

#### 2. SPIELPLANUNG

##### Spielplan erstellen

- ☐ Rechtzeitige Erstellung des Spielplans für das Spielefest
- ☐ Spielplan an alle Teams weiterleiten
  - Jeder-gegen-Jeden
  - „Champions-League-Modus“

### 3. DURCHFÜHRUNG

#### Mannschaftsfreigabe im DFBnet

- ☐ Spielerpässe auf aktuellem Foto prüfen
- ☐ Mannschaftsfreigabe vor Spielbeginn durchführen (max. 48h vorher möglich; Frist: bis angesetzten Spielbeginn)

#### Organisation vor Ort

- ☐ Spielfelder gemäß Kinderfußball-Durchführungsbestimmungen aufbauen
- ☐ Gastmannschaften erscheinen rechtzeitig für pünktlichen Start
- ☐ Gastgeber begrüßt Gäste und erinnert an Mannschaftsfreigabe

#### Ablauf & Fair Play

- ☐ Begrüßung aller Trainer\*innen und Kinder
  - kurze Erklärung zu Spielfeldern
  - Regeln & Fair-Play-Gedanke
  - an Coaching-Zonen und Eltern-/Fan-Zonen erinnern
- ☐ Zentrale An- und Abpiffe aller Spiele
- ☐ Gemeinsame Verabschiedung aller Teams

### 4. NACHBEREITUNG

#### Dokumentation

- ☐ Nicht erschienene Mannschaften im Spielbericht markieren
- ☐ Besondere Vorkommnisse unverzüglich an Staffelleiter melden

#### Kommunikation & Abschluss

- ☐ WhatsApp-Spieltagsgruppe bis spätestens Montag aus der Community entfernen (falls erstellt)

## 5. ERGÄNZENDE BEST PRACTICES

- ☐ Ausreichend Spielbälle, Leibchen und Ersatzmaterial bereitstellen
- ☐ Erste-Hilfe-Set und Notfallkontakte prüfen
- ☐ Eltern über Ablauf und Fair-Play-Regeln informieren